Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

kain solliche stat wie gesach das was do haubt
stat der kunigin Candaces vnd do stat was
gemawrt alle von edelm gestain do warn
mit gulden klampfen verzmacht das kain
kaiß noch mord dazan kam vnd do do kunigin
vernam das er sich zw zach da gie sie im ent-
gegen in manigfaldiger zuchtt er klagt
vnd do wo alexand dew kunigin an sach sein
herz ward in solch freid bewegt vnd erhab
alle er het gesehen sein muet olimpiade
vnd gedacht in in selber ayn muet mag
sich an der schon die wol gelaich selber das
so hab ain solch guet ward auch ere vnd
lob aller tugent der weiblichen zucht
darumb wolt ich alle land gelt vn sunst
was ich vnderzt gewinnen hab

Wie do kunigin vrem sich empfient ꝛc

Do fragt do muet vor der gast wer
Candaces sprach Er wer am pot des
mechtigen kunig alexanders vnd was doch
der haubtman der in mit hers kraft sein ge-
mächl wider erlangt het Er sagt auch das
alexandru durch ieren willen das im zu brust
getan het daran gewan dew kunigin ain gunst
wolgefallen do nam den pot antonius per